FORUM

1/2022 24. Jahrgang 2,80 €

Magazin für Mitglieder und Freunde des Modellbahnverbandes in Deutschland e.V.

43. Intermodellbau in Dortmund 2022

Eine Baubeschreibung - Kleine Kapelle in H0

Meterspur in Westpommern - Pomorze 2021

www.moba-deutschland.de

VIESSMANN 1/1

INHALT

Editorial

Liebe FORUM-Leser,

wie sagte Sepp Herberger einst so treffend: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das gilt im übertragenen Sinne auch für die Intermodellbau.

Im November konnten wir eine Intermodellbau „mit angezogener Handbremse" erleben. Die Organisatoren hatte alles unternommen, um eine erfolgreiche Veranstaltung durchführen zu können. Alles lief perfekt und die unter Corona-Bedingungen gute Zuschauerresonanz dankte es. Auch wenn sich die Intermodellbau 2021 von ihren Vorgängern unterschieden hat, bestand die Hoffnung für einen Neuanfang.

Tatsächlich sind alle Messen und großen Publikumsevents seitdem abgesagt worden, darunter auch die Modell Leben in Erfurt ebenso wie die Spielwarenmesse in Nürnberg. Daher wird die Intermodellbau 2022 die erste Veranstaltung nach der Intermodellbau 2021 sein.

Eine Hiobsbotschaft muss ich Ihnen in diesem Zusammenhang jedoch verkünden. Die eigentlich bereits für 2020 geplante Jubiläumsfeier zum 25 Gründungsjubiläum müssen wir nochmals verschieben. Die Gefahr, dass eine solche Feier kurzfristig von den zuständigen Gesundheitsbehörden untersagt wird, ist zu hoch. Die damit verbundenen, auch finanziellen Risiken wollen und können wir nicht eingehen. Hoffen wir also auf 25+3 im Jahr 2023.

Ende Januar endete die diesjährige Mitgliedermeldung. Mit Meldungen von nahezu 90 % der Vereine wurde das bislang beste Ergebnis erreicht. Andererseits haben rund 10 % der Mitgliedsvereine die Mitgliedermeldung unterlassenen beziehungsweise vergessenen. Der damit verbundene Aufschlag von 20,-€ auf den Mitgliedsbeitrag kompensiert einen Teil des Rückgangs bei den Mitgliedsbeiträgen. Leider ist festzustellen, dass sich der Trend abnehmender Mitgliederzahlen in sehr vielen Vereinen fortsetzt. Ein Thema, mit dem wir uns und Sie, liebe Mitglieder, in nächster Zeit intensiv auseinandersetzen müssen.

Vielen Dank in diesem Zusammenhang dafür, dass nahezu alle betroffenen Mitglieder unserer Entscheidung, die nicht abgeholten Jahreswagen kostenpflichtig zu versenden, positiv aufgenommen haben. Auch wenn die Zahl der Päckchen durch Corona höher war als in den Vorjahren, werden wir im Interesse aller Mitglieder die Versandkosten nicht mehr aus den Beiträgen finanzieren, sondern in der Beitragsrechnung berücksichtigen. Nur zur Kenntnis: die Kosten für Porto und Verpackung lagen bei der letzten Versendung bei rund 2.500,- €. Die vielen damit verbundenen Arbeitsstunden sieht eh niemand.

Bis dahin – und bleiben Sie gesund

Ihr Jürgen Wiethäuper

Editorial ..... Seite 3
Termine ..... Seite 35
Kataloge der Modellszene ..... Seite 36
Impressum / Kontakte ..... Seite 38

IN EIGENER SACHE

43. INTERMODELLBAU 2022 ..... Seite 4
Wir gratulieren ..... Seite 8

VERSCHIEDENES

POMORZE 2021 ..... Seite 14
Kleine Kapelle in H0 ..... Seite 30

BUCHBESPRECHUNG

Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG ..... Seite 34

VEREINE

Der Bahnhof Bexbach ..... Seite 10
Bockerl fahr zua! ..... Seite 20

Titelbild: Bockerl fahr zua! – Auf der Modulanlage „Die Hallertau" auf der Intermodellbau in Dortmund 2021 waren zahlreiche Details zu entdecken, wie der Holzeinschlag unter der Stahlbrücke

43. INTERMODELLBAU 2022

Bereits zum 43. Mal findet die INTERMODELLBAU in diesem Jahr vom 07. bis 10. April 2022 in den Dortmunder Westfalenhallen statt. An den vier Tagen bietet die Ausstellung alles, was das Modellbahnerherz begehrt.

IGM Beans

Traditionell belegt die Modellbahnsparte die Hallen 4 und 7. Dieses Jahr sind wieder viele Groß- und Kleinserienhersteller, Verlage und Händler vertreten und es wird der Treffpunkt der Modellbahnszene sein. Hier kann der Modelleisenbahner nach Herzenslust bummeln und sich die neuesten Produkte der Hersteller anschauen.

Der MOBA hat zum 27. Mal die ideelle Trägerschaft im Eisenbahnbereich übernommen. Neben dem großen MOBA – Stand in Halle 4 erwarten den Besucher rund 30 Modellbahnanlagen in allen gängigen Spurweiten von Z (1:220) bis IIm (1:22,5). Elf Anlagen kommen dabei aus den Ländern Belgien, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Norwegen und den Niederlanden. Neun Anlagen feiern in Dortmund zur diesjährigen INTERMODELLBAU ihre Deutschlandpremiere.

MEC Bregenz Arlbergbahn

Nach langer Abstinenz ist wieder der MEC Bregenz mit von der Partie. Der Verein stellt seine überarbeitete Modulanlage der „Arlbergbahn" dem Publikum vor. Thema ist die Westrampe der Arlbergbahn. Die Anlage ist als Rundum-Anlage konzipiert. Ganz im Stil der 50er-Jahre nachgebaut wurden die Bahnhöfe Langen am Arlberg, Dalaas und Hintergasse. Bauwerke wie die Schmidtobelbrücke, die Brunntobelbrücke, der Engelwandtunnel, die Wälditobelbrücke, die Schanatobelbrücke, der Rüfeviadukt, der Röcken- und Plattentobeltunnel, um nur einige zu nennen, sind ebenfalls Teil dieser Anlage. Die große Ausstellungsanlage besteht aus 48 Streckenmodulen mit einer Gesamtlänge von 70 Metern. Dazu kommt noch ein Betriebsbahnhof im Hintergrund mit einer Länge von sechs Metern, bestehend aus drei Modulen mit rund 20 Metern Gleis. Die gesamte Gleislänge beträgt rund 130 Meter, 29 Weichen sind verbaut.

Aus Frankreich reisen gleich zwei Anlagen nach Dortmund. Die Anlage aus Limoges zeigt ein typisches französisches BW für Diesel- und Elektrolokomotiven. Diese werden für den Einsatz der langen Hauptstrecke gebraucht. Der Rail Modelisme Chatenoyen zeigt auf ihrer Anlage Motive aus seiner Heimat.

Das Thema der Anlage der Lippstädter Eisenbahnfreunde ist die Westfälische Landeseisenbahn (WLE) in Lippstadt und Umgebung. Dargestellt ist der schematische Gleisplan des DB – Bahnhofs Lippstadt um ca. 1970 (DB-Strecke Paderborn - Hamm) mit den von Lippstadt ausgehenden WLE – Strecken nach Warstein und Beckum sowie die DB-Strecke nach Rheda.

Gammertingen

„Willkommen in den Hohenzollerischen Landen" lautet das Thema der Anlage "Gammertingen". Ziel war es, den Fuhrpark der HZL auf der Anlage zu präsentieren. Es verkehren mittlerweile so gut wie alle Güterzüge und Triebwagen der Hohenzollerischen Landesbahn.

Seit der Präsentation der großen Segmentanlage während der IMB 2018 ist diese Anlage weiter gewachsen. Nach Ausfahrt aus dem Bahnhof „Gammertingen" führt die eingleisige Strecke im Halbkreis um das Schloss Gammertingen herum. Hier sind nur noch selbstgebaute Filigranbäume zu sehen. Weiter geht es an einem n Industriegebiet vorbei in den großen Abstellbahnhof. Hier werden dann die Zuggarnituren getauscht, was einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb auf der Anlage ergibt. Die Anlage wird von der IG Moba Neuhausen vorgestellt.

BEANS ANLAGE

Eine Modellbahnanlage in Modulbauweise nach US-amerikanischem Vorbild. Angesiedelt im grünen Westen der USA. Betrieben wird die zweigleisige Hauptlinie von der Union-Pacific Railroad / Chicago & North Western Division. Die Landschaft könnte zum Beispiel in IOWA angesiedelt sein. Fiktive Orte sind das kleine Lotzburgh mit seiner landwirtschaftlich geprägten County und Dakota-City, das mit seinen Verwaltungen und Fabriken Arbeitsplätze für das Umland bietet. Die Union Pacific ist nach wie vor mit ihren Bahnanlagen und dem Rangierbahnhof ein großer Arbeitgeber der Region.

Maas&Waal

Eine Seite der Anlage nimmt den kleinen Landbahnhof "Lotzburgh" mit Viehverladung und einem Getreidespeicher auf. Außerdem ist ein Freiladegleis mit einer kurzen Rampe vorhanden. Am anderen Ende des Bahnhofes ist ein Ladegleis für den örtlichen Brennstoffhändler angeschlossen.

Dazu einige wenige Gebäude. Daran anschließend ist ein Klein-BW für Andys private K&AW entstanden. Danach folgen eine kleine Farm mit Feldern und Weideflächen, aufgelockert durch einen quer zur Anlage verlaufenden Bach, Bäume und Buschgruppen. Neben der Bahnlinie ist eine Straße angelegt, die über einen Bahnübergang die Seite wechselt. Am anderen Ende dieser Anlagenseite befinden sich in einem kleinen Gewerbegebiet weitere landwirtschaftliche Verarbeitungsbetriebe mit Gleisanschlüssen. Den Abschluss dieser Seite bilden ein Straßentunnel und ein dreigleisiger Eisenbahntunnel.

Het Spoor

Chatenoyen

Der Reiz der Anlage liegt im regen Verkehr mit langen Zügen auf der Hauptstrecke und viel Rangierbetrieb. Jeder "Lokführer" geht mit seinem Zug um die Anlage - Weichen zum Beispiel müssen von ihm vor Ort gestellt werden - immer unter Beachtung des sonstigen Verkehrs auf der Strecke.

Die Hafenanlage der IGM Kaarst im Maßstab 1:87 soll den Betrachter in einen Binnenhafen zum Ende der 1960er-Jahre versetzen. Man wird in diesem Hafen also keine großen „Pötte" für die Seefahrt antreffen und auch die heute allgegenwärtigen Container wird man vergeblich suchen. Vielmehr werden noch ganz klassisch Stückgüter, Getreide, Holz und Kohle an verschiedenen Ladestellen umgeschlagen.

Bei der Gestaltung der Wasserflächen haben wir durch einen gebogenen Verlauf eines sich verjüngenden Hafenbeckens sowohl die Notwendigkeit einer weiteren (auch im Modell beweglichen) Brücke als auch eine schöne Sichtachse in den Hafen hinein erzeugt. Dabei erscheint das Hafenbecken optisch verlängert. Eine große Wasserfläche ermöglicht den Betrieb eines frei manövrierbaren ferngesteuerten Schiffes als weiteren beweglichen Gegenpol zum Eisenbahnbetrieb.

Wie im richtigen Hafen auch, sucht sich die Eisenbahn zwischen den zum Teil großen Gebäuden hindurch und über die Brücken hinweg ihren Weg zu den Ladestellen. Für den Betrachter der Anlage sind die dazu notwendigen Rangierwege nicht von vorneherein klar.

MOBA – Seminare

Die beliebten MOBA – Seminare finden ab diesem Jahr im Erlebnisbereich „Modellbahn" in der Halle 4 statt. Dort hält der MOBA in Zusammenarbeit mit der Industrie täglich Seminare zum Thema „Modelleisenbahn". Das beherrschende Thema wird, wie in den vergangenen Jahren „Digitales Steuern" sein.

Zum Schluss darf ich Sie alle auffordern, kommen Sie zur 43. INTERMODELLBAU und lassen Sie sich das Top-Event des Jahres 2022 in Sachen Modellbahn nicht entgehen. Was Ihnen Dortmund in diesem Jahr bietet, werden Sie auf keiner weiteren deutschen Ausstellung erleben.

Text: kfe

Fotos: Aussteller

MOBA-Jahreswagen

Der MOBA-Jahreswagen 2022 ist da und kann am MOBA-Stand abgeholt werden.

Teilnehmende Vereine oder Einzelpersonen an der INTERMODELLBAU 2022

Spurweite	Name	Ort	Land
II / IIm	IG Spur II / Sauerländer Kleinbahn	Kronberg	D
IIm	Furka-Bergstrecke Sektion NRW	Rösrath	D
1	Spor 1 Team Norway Deutschlandpremiere	Arendal	N
0	Paul Schraepen	Hasselt	B
H0	ACML 87 Deutschlandpremiere	Limoges	FR
H0	Rail Modelisme Chatenoyen Deutschlandpremiere	Chátenoy le Royal	FR
H0	Modell-Eisenbahn-Club Bregenz	Bregenz	A
H0	MSC Het Spoor Deutschlandpremiere	Sint Niklaas	B
H0	Pemoba Holland Deutschlandpremiere	´s Hertogenbosch	NL
H0	Modellspoorclub Maas & Waal Deutschlandpremiere	Druten	NL
H0	Schouten, Ron	Heerlen	NL
H0	Lahann, Thies Deutschlandpremiere	Vaale	D
H0	IGM Kaarst	Kaarst	D
H0	Eisenbahnfreunde Hönnetal	Balve	D
H0	Thomas Mann Gymnasium	Stutensee	D
H0	IG Moba Neuhausen	Tuttlingen	D
H0	IG Beans US Modelrailroad	Wuppertal	D
H0	IME	Essen	D
H0e + H0f	Kauert, Bertram Deutschlandpremiere	Berlin	D
H0f	Kohler, Michael	Emmen	CH
TT	Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte	Halle	D
N	Winkelmann, Christian	Lingen	D
N	CMT	Haiger	D
N	Bronkhorst, Loek	Nijmegen	NL
Z	Allekotte, Dietmar	Mülheim	D
Z	Modellbahnfreunde Bliesen	Ottweiler	D

Het Spoor

Wir gratulieren

25 Vereine werden zusammen 885 Jahre alt

Wie zu Beginn jeden Jahres richtet der geschäftsführende MOBA-Vorstand ein Auge auf das Gründungsdatum der Mitgliedsvereinigungen und damit auf die Jubilare 2022.

Insgesamt können 25 Vereine und Vereinigungen auf einen besonderen Geburtstag zurückblicken:

60 Jahre

Modelleisenbahnclub 62 Köthen / Anhalt e.V.
Vereins für Berlin-Brandenburgische Stadtbahngeschichte (VBBS) „Weinbergsweg" e.V.

50 Jahre

Modelleisenbahn-Club Wismar e.V.
Eisenbahnfreunde Weinheim e.V.
MEC Bielefeld e.V.

40 Jahre

Modellbau- & -eisenbahnclub Werkstatt 87
Südharzer Eisenbahnfreunde (SHEF)
Ostthüringer Modelleisenbahnclub Gera e.V.
Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V.
Modelleisenbahn-Arbeitsgemeinschaft-Kaarst
Eisenbahnfreunde Donaueschingen e.V.
Modellbahn-AG der
Gustav-Heinemann-Oberschule, Berlin

30 Jahre

Verein Furka Bergstrecke Sektion Berlin – Brandenburg
Eisenbahnfreunde Lingen e.V.
MEC Stadtwerke München
Modell-Eisenbahn Gruppe Ostfildern e.V.

25 Jahre

christliches modellbahn team e.V.
Modellbahn AG des
Annette von Droste Hülshoff Gymnasium Dülmen
Gronauer Eisenbahn- und Modellbahnfreunde e.V.

20 Jahre

Hammer Modell- u. Gartenbahnfreunde e.V.
Modellbauclub Freisen e.V.
Modellbahnfreunde Schweich
Modellbahnfreunde Walldürn
Albtalmodulteam e.V., Eisenbahn und Modellbau

10 Jahre

IG- Miniatur - Münsterland

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Text: jw

Der Bahnhof Bexbach
Start und Ziel der pfälzischen Ludwigsbahn

Ältester Bahnhof des Saarlandes
Tag der offenen Tür 06./07. November 2021

Die Modellbahnfreunde Bexbach e.V. sowie der Heimatverein Bexbach e.V. nutzten die Jubiläumsfeierlichkeiten zu einer historischen Bild und Modellbahnausstellung im neu gestalteten Kulturbahnhof der Stadt Bexbach. Die Modellbahner scheuten keine Kosten und Mühen um ihre Original-Modellbahnnachbildungen der Eisenbahnlinie zwischen Homburg/Saar und Bexbach in den neu renovierten Räumen dem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Geschichte des Bahnhofs

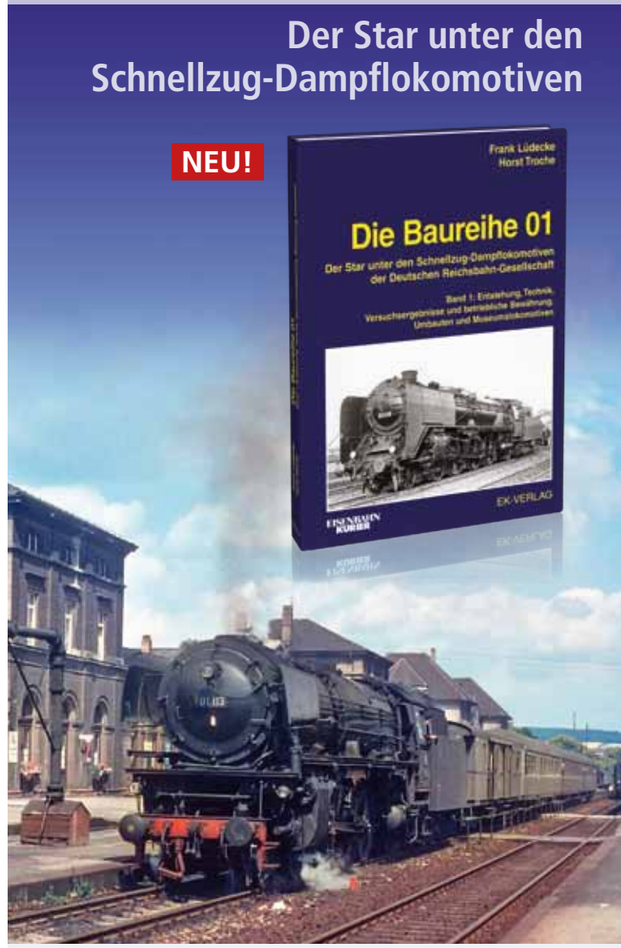
Am 25. August 1849 wurde die von Kreisbaurat, Paul Camille von Denis, geplanten Gesamtstrecke von Bexbach bis zur „Rheinschanze" (Ludwigshafen am Rhein) als „Ludwigsbahn" feierlich eröffnet und der Bahnhof als Grenz- und später Übergangsbahnhof zu Preußen feierlich eingeweiht. Die Lokomotive „Denis" hatte die Festgesellschaft zuvor nach Bexbach gebracht.

Hier wurden vor allem Kohlen der Grube Bexbach (angeliefert mittels Pferdefuhrwerke) sowie der Grube Frankenholz (ab 1886 angeliefert per Luftseilbahn) verladen. Gegenüber dem Bahnhof trennte eine Kohlenwäsche die Kohlen vom tauben Gestein. Dieses wurde daneben auf der Berghalde aufgeschüttet (heute begrünt und „Monte Barbara" genannt). Außer dem Gütertransport diente der Bahnhof auch der Personenbeförderung über Homburg oder Neunkirchen sowie als Durchgangsstation für die Güterzüge aus den preußischen Gruben in Neunkirchen. 1872 wurde der Bahnhof in Richtung Neunkirchen zweistöckig erweitert und um eine Güterabfertigung ergänzt. 1896 folgten zwei einstöckige Anbauten. 1906 waren die Erweiterungsarbeiten abgeschlossen. 1901 wurde die Grube Bexbach mittels eines Gleisanschlusses mit dem Bahnhof verbunden, so dass der mühsame Kohlentransport per Pferdefuhrwerk entfallen, und die Transportleistung erhöht werden konnte. Der Bahnhof war auch als Verladestation in die militärische Strategie der Kriege 1870/71, 1914/18 und 1939/45 einbezogen. Dafür wurden Gleise mit einer großen Verladerampe gebaut und weiter Gleise angelegt. Gegen Ende des 2. Weltkriegs sollte eine Umfahrung des Bahnhofs Homburg/Saar, abzweigend von der Glantalbahn, westlich des Bahnhofs Waldmohr-Jägersburg mit Einbindung vor dem Bahnhof Bexbach erstellt werden. Die Erdarbeiten der Bahntrasse wurden von den Militärs gebaut, das Gleis hatte man bis Homburg Reiskirchen gelegt. Die Verbindung ist wegen den Kriegswirren aber nie fertiggestellt worden. Ab den 20er Jahren gab es im Bahnhofsgebäude auch eine Gastwirtschaft. Das 100-jährige Jubiläum von Bahnhof und Post wurde 1952 mit großem Bahnhof und Ehrengästen

Blick auf Mittelbexbach und den Höcherberg um 1950
(Quelle: aus der Bildersammlung von Hermann SCHULTZ)

Grube Frankenholz - Kompressorenhalle (Schacht III + IV)

Die Baureihe 01
Der Star unter den Schnellzug-Dampflokomotiven



Frank Lüdecke / Horst Troche
Die Baureihe 01
Band 1: Entstehung, Technik, Versuchsergebnisse und betriebliche Bewährung, Umbauten und Museumslokomotiven
[2020] · 210 x 297 mm
344 Seiten · ca. 500 Abb.
€ 49,90 · Bestellnr. 6040
ISBN 978-3-8446-6040-1

Frank Lüdecke / Horst Troche
Die Baureihe 01
Band 2: Einsatz bei den Bahnbetriebswerken
210 x 297 mm
ca. 330 Seiten · ca. 450 Abb.
€ 49,90 · Bestellnr. 6041
ISBN 978-3-8446-6041-8
erscheint Frühjahr 2021

ALLE DETAILS UND WEITERE EISENBAHNTITEL UNTER www.EKshop.de
Bestellhotline 0761 / 703 100

EK-Verlag GmbH | Lörracher Straße 16 | 79115 Freiburg
Tel. 0761/70310-0 | service@eisenbahn-kurier.de
EISENBAHN KURIER VORBILD UND MODELL

Die Personen im weißen Hemd sind Harald Gaes und Klaus Eckert von den Modellbahnfreunden Bexbach

100 Jahre Eisenbahn – Bedienstete des Bahnhofs Bexbach im Jahr 1948

darunter der damalige Ministerpräsident, Herr Johannes Hoffmann gefeiert. 1966 hatte man die Bahnstrecke Neunkirchen – Bexbach - Homburg/Saar umfangreich elektrifiziert. 1986-1988 wurde eine Unterführung zum Gleis nach Homburg/Saar eingerichtet. Ab 1990 waren Fahrkartenautomaten in Betrieb. Das Gebäude mit Schalterhalle wurde für den Publikumsverkehr geschlossen. 1989 hatte man den Bahnhof als „ältester Bahnhof des Saarlandes" mit der Güterabfertigung in die saarländische Denkmalliste aufgenommen. Von 2018 bis 2021 wurde der seit 1989 denkmalgeschützte Bahnhof mit Bundesmitteln von ca. 1,5 Mio. Euro umfangreich renoviert und ein Aufzug zu den Bahngleisen eingerichtet. In Zukunft soll der Bahnhof als Kulturbahnhof mit Leben erfüllt werden.

Text und Fotos: MBF Bexbach und hk

Modellbahnfreunde Bexbach e.V.
Auguststraße 28
66450 Bexbach
https://www.mbf-bexbach.de

100 Jahre Eisenbahnen an der Saar - Feierlichkeiten im Jahr 1952
(Historischer Zug (Crampton Nr. 80) der französischen Ostbahn)

Volldampf Voraus
Nostalgie Bahnreisen

Bahnrundreisen für Genießer!

Ob mit historischen Zügen durch die Schweiz, mit Museumsbahnen durch Deutschland oder mit dem Nostalgie-Triebwagen in die Wachau !
Steigen Sie ein und kommen Sie mit auf unsere Bahnreisen für Eisenbahnfreunde!

Bahnreisen Sutter · Adlerweg 2 · 79856 Hinterzarten · Tel. 07652/91 75 81
e-mail: info@bahnreisen-sutter.de · www.bahnen.info

POMORZE 2021

Das Event für Eisenbahn-Enthusiasten auf Meterspur in Westpommern

Im Jahre 2001 kamen zahlreiche Eisenbahnfreunde zu einer dreitägige Veranstaltung auf den letzten Schmalspurbahnen Westpommerns nach Stargard, Gryfice und Koszalin. Die Einstellung des Bahnbetriebes seitens der PKP stand bereits fest. Zu dieser Pomorze 2001 sollte es nach 20 Jahren eine Neuauflage geben; gewidmet dem Überleben des Schmalspurbahnbetriebes in Westpommern. Auf den vollständig still gelegten Gleisen der Stargardzka Kolej Dojazdowa war kein Bahnverkehr möglich. Daher konnten die Freunde der Schmalspurbahn „Towarzystwo Kolei Waskotorowych" Anfang Oktober diesen Jahres lediglich eine zweitägige Pomorze 2021 auf der von Gryfice ausgehenden Nadmorska Kolej Wąskotorowa sowie der ca. 70 km entfernten Koszalińska Kolej Wąskotorowa organisieren.

Mit dem Triebwagen zur Ostseeküste

Die letzte in Betrieb befindliche Trasse der ehemaligen Greifenberger Kleinbahn AG, die zu ihrer Blütezeit mit ca. 170 km Streckenlänge als eine der größten Pommerschen Kleinbahnen galt, führt von Gryfice (Greifenberg) nach Pogorzelica (Fischerkaten).

Die Berliner Fa. Lenz & Co. GmbH realisierte 1896 zunächst eine Verbindung von Gryfice nach Niechorze (Seebad Horst) mit 750 mm Spurweite.

Die Trasse wurde zwei Jahre später in entgegengesetzter Richtung von Gryfice über Tąpadły (Dummadel) nach Dargoslaw (Dargislaff) und 1907 schließlich bis Trzebiatów (Treptow an der Rega) verlängert.

Als um 1900 eine Verbindung von Gryfice nach Stepnica (Stepnitz) am Stettiner Haff projektiert wurde, entschied man sich angesichts des zu erwartenden Güteraufkommens, diese Trasse in Meterspur auszuführen. Sie sollte vor der damaligen Station Chausseehaus von der Strecke nach Niechorze abzweigen. Zur Streckensicherung war hinter dem Abzweig die Blockstelle Camminer Holz vorgesehen.

Als die Arbeiten begannen, wurde zuerst die bestehende Trasse von Gryfice nach Chausseehaus umgespurt und gleichzeitig ein enger Gegenbogen an der Brückenunterführung etwas „entschärft". 1920 wurde der Streckenverlauf zwischen Gryfice und Rybokarty (Ribbekardt) noch einmal geändert. Am Stationsgebäude Chausseehaus führten nun keine Gleise mehr entlang, da die Strecke nach Niechorze seitdem ebenfalls über die Blockstelle Camminer Holz verläuft und erst danach abzweigt.

Bis 1905 erfolgte schließlich der Umbau aller vor 1900 fertiggestellter Trassen auf Meterspur.

Eine Verbindung nach Pogorzelica entstand erst 1913 mit dem Bau einer Strecke von Trzebiatów zum Seebad Horst. Damit konnten die Badegäste deutlich schneller mit der Schmalspurbahn an die Küste gelangen. Nachdem die PKP, seit 1945 Betreiber der ehemaligen Greifenberger Kleinbahn AG, Schäden an der Steinbrücke über die Rega bei Nowielice (Neuhof) feststellte und diese 1998 für den Bahnbetrieb sperrte, wurde der Verkehr auf dem Abschnitt zwischen Trzebiatów und Pogorzelica aufgegeben. Drei Jahre später stellte die PKP auf den letzten noch in Betrieb befindlichen Meterspurgleisen in Westpommern den Betrieb gänzlich ein.

Die Gemeinde Rewal übernahm 2002 die Bahn und gewährleistet seither unter der Bezeichnung „Nadmorska Kolej Wąskotorowa" zwischen den Orten Trzęsacz (Hoff) und Pogorzelica einen touristischen Saisonverkehr an der polnischen Ostseeküste, wobei die Regelzüge nach wie vor morgens um 8:40 Uhr in Gryfice starten und am späten Nachmittag wieder dorthin zurückkehren.

Mbxd2-310 an der Haltestelle der ehemaligen Greifenberger Kleinbahn AG vor dem Regelspurbahnhof in Gryfice.

Nach der Registrierung der Teilnehmer für „Pomorze 2021" fuhren ca. 40 Eisenbahnfreunde am Samstag, 02.10.2021, gegen 10:00 Uhr mit dem am Schmalspurbahnhof Gryfice bereitstehenden MBxd2-310 zuerst zur nahe gelegenen Brücke, auf der die PKP-Bahnlinie 402 Koszalin (Köslin) - Goleniów (Gollnow) die Trasse der Schmalspurbahn überquert. Danach stattete der Triebwagen auf dem kurzen, noch verbliebenen Trassenstück Richtung Trzebiatów dem Regelspurbahnhof Gryfice einen Besuch ab. Anschließend hieß es, zügig einzusteigen, damit die Tour über Wiesen, durch Wälder und kleine pommersche Ortschaften zur Ostseeküste beginnen konnte.

Lxd2-478 verlässt mit dem Bäderzug Porgozelica in Richtung Niechorze

Nach ca. 4 Kilometer gab es den ersten Fotohalt an der heutigen Station Popiele, die sich auf dem Gebiet der früheren Blockstelle Camminer Holz befindet. Bis 1996 verkehrten von hier zumindest gelegentlich noch Güterzüge über Golczewo Pomorskie (Gülzow) und Łoźnica (Kantreck) zum mehr als 50 Kilometer entfernten Hafen von Stepnica. Personenverkehr fand auf dieser Strecke bereits seit 1978 nicht mehr statt.

Im Verlauf der Sonderfahrt folgten nun zahlreiche Fotohalte an den meist sparsam ausgestatteten, heute kaum noch genutzten Bahnstationen sowie mehreren Straßen- und Wegkreuzungen. Besonders eindrucksvoll waren zwei Fotohalte auf Brücken, die über kleinere Wasserläufe führten sowie an den Überresten der Brücke in Karnice (Karnitz), auf der einst die heute nicht mehr existierende Regelspurtrasse von Trzebiatów nach Kamien Pomorskie die Schmalspurbahn querte.

Regionalzug der PKP-Linie 402 überquert in Gryfice die Schmalspurtrasse der „Nadmorska Kolej Wąskotorowa"

Mbxd2-310 überquert die Straße am Bahnhof Paprotno

Nach ca. 25 km Fahrstrecke erreichte der Triebwagen die Station Trzęsacz. Hier beginnt die sogenannte „Bäderbahn" auf der von Mai bis September täglich vier und im Oktober zwei Zugpaare pendeln. Auch an ausgewiesenen Tagen im Dezember und Januar besteht Zugverkehr gemäß Oktoberfahrplan.

Die Bahnhöfe in Rewal und Pogorzelica wurden im Verlauf der letzten Jahre mit erheblichen Mitteln aus dem EU-Haushalt sowie Zuwendungen der Gemeinde Rewal sehr schön renoviert. Andere Haltestellen wie Trzęsacz, Śliwin und das unterhalb des Leuchtturms gelegene Niechorze Latarnia (ehemals Niechorze Wielkie), die wie viele andere Bahnstationen keine massiven Gebäude besaßen, erhielten Bahnhofsbauten in Holzbauweise. In Niechorze selbst war schon seit längerem neben dem eigentlichen Bahnhof eine neue Bahnsteiganlage entstanden. Leider befindet sich das seit vielen Jahren nicht mehr genutzte Bahnhofsgebäude nach wie vor im einem bedauernswerten Zustand und kann wahrscheinlich nicht mehr saniert werden.

Mbxd2 befährt die Brücke über den Kanal zwischen Ostsee und Liwia Łuża bei Niechorze

Als der MBxd2-310 den Verbindungskanal von der Ostsee zur Liwia Łuża passiert hatte, erreichte der Triebwagen nach fast 40 Kilometern gegen 14:00 Uhr Pogorzelica. Der Bäderzug, bestehend aus Diesellokomotive Faur Lxd2-478 und - saisonbedingt - lediglich mit zwei Personenwagen, wartete schon abfahrbereit am Bahnsteig. Unser Triebwagen gelangte über das Nebengleis und die noch in Richtung Trzebiatów liegende Weiche ebenfalls zum Bahnsteig und fuhr nach kurzer Pause zurück nach Niechorze. Hier war für die Teilnehmer eine verspätete „Mittagspause" vorgesehen. Diese verlängerte sich jedoch kurz darauf noch einmal in Trzęsacz, da der Bäderzug nach der letzten Pendelfahrt von dieser Station aus um 16:21 Uhr zurück nach Gryfice fuhr im Betriebsablauf Vorrang hatte. Zudem standen für die Teilnehmer der Sonderfahrt noch einige weitere Fotohalte auf dem Programm.

Nach 35 Jahren wieder Dampf in Koszalin

Der Eisenbahnverkehr von Koszalin (Köslin) über Manowo (Manow) nach Naclaw (Natzlaff) wurde 1898 von der AG Kleinbahn Köslin-Natzlaff eröffnet, wobei die Lokomotivfabrik Krauss, München als Bauträger fungierte. Über eine 7 km lange Fortsetzung der Strecken nach Jacinci (Jatznick) bestand Anschluss an die ehemalige Schlawer Kreisbahn. Diese wurde jedoch nach dem 2. Weltkrieg auf Anordnung der Roten Armee abgebaut. Das gleiche Schicksal erfuhr die „Köslin–Bublitz, Belgarder Kleinbahn", wie die offizielle Bezeichnung der bis 1933 durch mehrerer Strecken erweiterten Kleinbahn zuletzt lautete. Deutsches Eigentum im einstigen Reichsgebiet galt auch hier als Kriegsbeute. Schienen und Rollmaterial wurden größtenteils in die UdSSR gebracht.

Die PKP begann 1952 mit noch brauchbarem Altmaterial einige der Trassen wieder aufzubauen. Eine solche „Neubaustrecken", die Koszalińska Kolej Wąskotorowa, führte von Koszalin nach Manowo und weiter über den früher vorhanden Abzweig nach Rosnowo (Roßnow), Świelino (Schwellin) und Boblice (Bublitz).

Nachdem die PKP am 01.10.2001 den Verkehr auf Pommerschen Schmalspurbahnen einstellte, schien auch für die letzte Strecke der Köslin-Belgarder Bahnen das endgültige Aus gekommen zu sein. Dank einer Initiative von Eisenbahnfreunden blieb jedoch der Abschnitt bis Manowo erhalten. Nach dessen erfolgreicher Sanierung wurde in den letzten Jahren auch die Strecke nach Rosnowo wieder aufgebaut.

Am 15.09.2021 ging für die Eisenbahnfreunde aus Koszalin und Umgebung „Towarzystwo Koszalińskiej Kolei Wąskotorowej" (TKKW) ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Nach dem letzten regulären Einsatz einer Dampflok vor 35 Jahren stand in Koszalin erstmals wieder ein Lokomotive unter Dampf! Mit Unterstützung aus dem Bürgerhaushalt der Stadt konnte eine 1951 in Chrzanów gebaute Dampflokomotive nach zweieinhalb Jahren mühevoller Arbeit in der Werkstatt der TKKW restauriert werden.

Nur mit erheblichen Kraftaufwand kann die Kuppelstange in die Kupplung des Rollwagens eingerastet werden

Der Lokführer von Px48-3901 macht den Regler auf, der Güterzug verlässt den Schmalspurbahnhof Koszalin

Um 9:00 Uhr stehen die Sonderzüge 03. Oktober im Schmalspurbahnhof Koszalin abfahrbereit

NOCH
... wie im Original

111 Jahre NOCH!
Figuren-Neuheiten 2022

Das Jubiläum wollen wir mit allen Kunden und Freunden der Marke feiern. Passend zu unserem Jahres-Fokusthema „Alles was Spaß macht!" präsentieren wir Ihnen außergewöhnliche und liebenswerte Figuren.

Ab sofort bei Ihrem Fachhändler und auf www.noch.de erhältlich!

www.noch.de · YouTube www.noch.de/youtube

NOCH GmbH & Co. KG, Lindauer Str. 49, D-88239 Wangen/Allgäu

H0 15107 Rennfahrer und Mechaniker € 15,99

H0 15584 Mütter mit Kindern € 14,99

H0 15471 Menschen mit Hunden € 14,99

H0 15597 Straßenkünstler € 16,99

H0 15808 Boby-Car-Rennen € 13,99

H0 15902 Radfahrer € 16,99

H0 15862 Hochzeitspaar € 14,99

Auf der Fahrt von Manowo nach Rosnowo hat Lxd2-475 alle Wagen als „PmG" am Haken.

Ursprünglich als Baureihe Px48-1749 für Schmalspurbahnen mit 750 mm Spurweite hergestellt, war sie zunächst in Wielkopolska (Großpolen) im Einsatz. Nach Umspurung auf 1000 mm Spur bei ZTNK in Nowy Sącz setzte die PKP die Maschine ab 1969 als Px48-3901 auf den Strecken der ehemaligen Greifenberger Kleinbahn ein. Das Pommersche Landesmuseum in Szczecin übernahm 1996 das ausgemusterte Triebfahrzeug als Exponat für ihr unmittelbar neben dem Bahnhof Gryfice liegendes Schmalspurbahnmuseum. 2019 suchte das Landesmuseum ein Auftragnehmer, der das Triebfahrzeug wieder betriebsfähig aufarbeitet. Das Projekt ging an die TKKW, mit der Zusage, die Lokomotive anschließend als Leihgabe weiterhin nutzen zu können.

Am 25.09.2021, anlässlich der ersten offiziellen Dampfzugfahrt feierlich geweiht, galt die bestens restaurierte Px48-3901 zur „Pomorze 2021" als Attraktion des Events.

Es war vorteilhaft, am Sonntag, 03.10.2021 möglichst frühzeitig den Schmalspurbahnhof Koszalin aufzusuchen, um die Zusammenstellung der Züge für diesen Tag zu verfolgen. Bereits kurz nach 8:00 Uhr brachte die Faur Lxd2-475 den letzten betriebsfähigen Rollwagen 7171-9 mit einem offen Güterwagen der Gattung Es, Nr. 2151 zum Bahnhof. Zwar fanden auf der Koszalińska Kolej Wąskotorowa nach der Betriebseinstellung seitens der PKP noch über Jahre hinweg unregelmäßig Sonderfahrten statt, jedoch kam seit 20 Jahren regulär kein Rollwagen mehr zum Einsatz.

Im etwa 300 m entfernten Depot auf einer kleinen Anhöhe rangierte inzwischen die Px48-3901 den Begleitwagen

Px48-3901 verlässt mit dem Güterzug die Ortschaft Bonin

für den Güterzug an einen Personenwagen. Als die Lxd2-475 wenig später mit beiden Wagen erneut am Bahnhof eintraf, um die Wagen in Position zu bringen, klickten die Kameras der zahlreichen Fotofans ohne Unterlass. Schließlich setzte sich die Px48-3901 vor den Güterzug. Die Faur-Diesellok startete mit dem Personenwagen Bxhpi, der leider weniger Sitzplätze als registrierte Teilnehmer aufwies, zum ersten Teil der heutigen Sonderfahrt nach Manowo. Der Güterzug mit Rollwagen Tddyyhp und Begleitwagen Fxhi folgte.. Mit dem Verlassen des Stadtgebietes fanden schon die ersten Fotohalte statt.

Nach einigen Rangiervorgängen in Manowo beförderte die Lxd2-475 anschließend die Wagen beider Züge bis Rosnowo, während die Px48-3901 einen bereitstehenden Zug zurück nach Koszalin brachte. Die Strecke führt nun fast ausschließlich durch Misch- und Nadelwälder und bot wiederum schöne Fotohalte, die einige Teilnehmer auch zum „Pilze sammeln" nutzten, denn suchen musste man diese nicht, sie standen überall herum.

Kurz vor Rosnowo überquert die Trasse einen Staudamm, der seit 1920 den Fluss Radew (Radüe) zur Elektroenergiegewinnung staut. Nach einer Pause ging es zurück nach Manowo. Hier wartete bereits die Px48-3901, um uns mit dem Güterzug wieder nach Koszalin zu begleiten. Gegen 17:00 Uhr ging ein erlebnisreiches Wochenende auf den letzten befahrbaren Meterspurgleisen in Westpommern zu Ende. Dem Veranstalter sowie allen Akteuren sei dafür herzlichst gedankt.

Text und Fotos: Dieter Frisch

Akteure und Teilnehmer nach Abschluß der POMORZE 21 im Schmalspurbahnhof Koszalin. Foto: Pawel Korcz

Digital 2022

Die ZIMO MS-Sound-Decoder erfüllen schon heute die allerhöchsten Ansprüche. Das neueste, zum freien Download erhältliche, Decoder-Software-Update bringt nun allen MS-Decodern die

Motorregelung in Perfektion

Langsamfahrt ohne Ruckeln, niedrige Mindestgeschwindigkeit, Fahrstufe 1 ohne Steckenbleiben, das sind die Eigenschaften, die seit Langem mit ZIMO Decodern verbunden werden. Die großzügige Ausstattung (s.rechts) der MS-Sound-Decoder erlaubt nun die Implementierung eines ausgeklügelten Algorithmus zur Motoransteuerung. Dieser stellt sich bei Bedarf auf "widerspenstige" Antriebe ein, optimiert die "Guten" noch weiter, vermeidet auch bei Glockenankermotoren die oft zu hörende belastungsabhängige Geräuschentwicklung und schafft so ein rundum gelungenes Fahrerlebnis.

www.zimo.at MADE IN AUSTRIA

MS-Sound-Decoder, einfach
BESSER AUSGESTATTET

100 MIPS gegenüber 35 bis 50 MIPS Prozessor-Rechengeschwindigkeit

256 KB gegenüber 64 bis 128 KB an Programmspeicher, was wichtig für den Funktionsumfang ist.

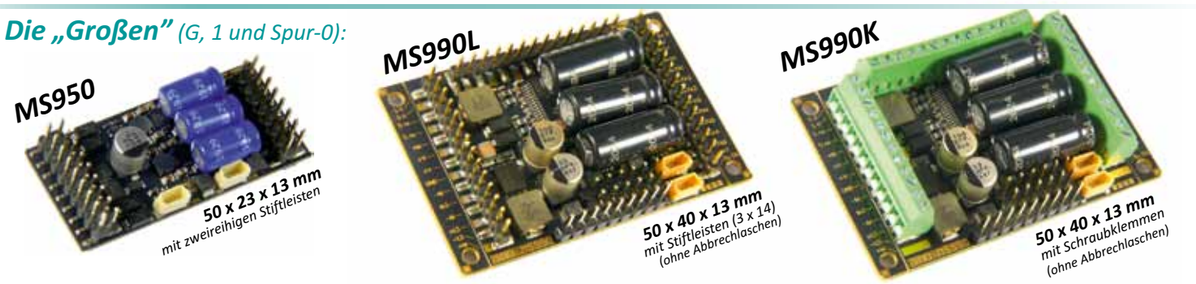
Dies ermöglicht beispielsweise die neue "Bestandssuche" mittels des **Railcommunity-Standards RCN-218** zur "automatischen Anmeldung"

MS-Sound-Decoder - die volle Auswahl

Die „Kleinen" *(H0, H0e, H0m, TT, N, ...) Norm-Schnittst.|bedrahtet|NEM-652(8-pol.)|NEM-651(6-pol.)*
16-bit-Sound, 22 - 44 kHz, 16 Kanäle, 128 Mbit Soundspeicher, Klangregelung u.v.a. je nach Typ

Solche Sound-Decoder gibt's nur bei ZIMO:

Die „Großen" *(G, 1 und Spur-0):*



StayAlive! Die MS-Energiespeichertechnik

Zur **Vermeidung des „Steckenbleibens"**, von **Unterbrechungen der Sound-Wiedergabe** und anderer Störungen bietet ZIMO ***angepasste Lösungen für die Energiespeicherung***: größere Decoder erlauben den **direkten Anschluss** von externen Kapazitäten, Miniatur-Decoder nutzen hingegen den **externen StayAlive-Controller *STACO1***. Diese flache Platine transformiert die Spannung von 2 oder 3 anschließbaren Mini-Goldcaps auf konstante 10 V bei größt-möglicher Energieausbeute, während die Spannung der Goldcaps absinkt.

Neu

Lichtplatinen

Die Chancen der Digitalisierung nicht-angetriebener Fahrzeuge wurden bisher nur bruchstückhaft wahrgenommen.
ZIMO startet jetzt eine Produktoffensive für diesen Bereich: Eine Palette von Funktions-Decodern, Lichtplatinen, und weiterem Zubehör mit typischen „ZIMO Extras".

STACO1 10 x 7,3 x 2 mm

Miniatur-Decoder MS490N (ohne interne Vorkehrungen zur direkten Energiespeicher-Anschaltung) mit externem StayAlive-Controller STACO1 und 2 Goldcaps. (typ. Ersatzversorgungszeit eine bis mehrere Sek.)

ZIMO Elektronik GmbH | Schönbrunner Straße 188, 1120 Wien, Österreich | Tel.: +43 1 8131007-0 | office@zimo.at | www.zimo.at

Bockerl fahr zua! –

Modulanlage „Die Hallertau" auf der Intermodellbau in Dortmund 2021

Nach 2017 waren wir bereits das zweite Mal auf der Intermodellbau als ideeller Aussteller präsent.

2021 haben wir unsere Anlage komplett neu zusammengestellt. Hierbei haben wir darauf geachtet, dass möglichst wenige schon gezeigte Module mitgebracht wurden.

Zwischenzeitlich konnte ein neu aufgebauter Bahnhof (Au i. d. Hallertau neu, Gebäude Übernahme vom Vorgänger), 4 Streckenmodule und eine weitere „Drehbühne" als Endstation erstellt werden.

Außerdem wurde der Bahnhof Wolnzach Markt mit der Firma Klöpferholz zum ersten Mal auf einer Messe gezeigt. Der Originalnachbau ist gleichzeitig unser längstes Modul mit einer Gesamtlänge der 5 Streckensegmente von insgesamt 8,30 Meter.

Damit konnten wir eine Anlage präsentieren die knapp 80% andere Module gegenüber 2017 zeigte.

Auch die Modulhöhe hatten wir gegenüber 2017 angepasst. Vom Boden bis zur Gleisoberkannte waren es 125 cm. Dazu mussten wir extra noch schnell einen zweiten Vorhang, quasi als Sockel nähen lassen um die Höhe ansehnlich ausgleichen zu können. Wir waren uns einig, dass die Anlage schon allein dadurch aufgewertet wurde, da der Betrachter nicht mehr so sehr den „Hubschrauberblick" hatte.

Auf einer Fläche 120 m² (20 x 6 m) wurden 64 individuelle Module mit einer Gesamtlänge von knapp 40 m ausgestellt.

Wir fahren H0 2-Leiter auf Roco Line Gleise, DCC mit der Lenz-Digital-Zentrale LZV200 mit Funkhandregler LH101-R.

Alle Lokomotiven sind digitalisiert und viele sind auch mit Sound ausgestattet.

Zum Einsatz kommen alle kompatiblen Hersteller, die Fahrzeuge anbieten, die auch tatsächlich im Original auf der Hallertauer Nebenbahn gefahren sind.

Entsprechende Vorbildfotos der Lokomotiven und Züge hatten wir direkt an der Anlage an den Endstationen präsentiert.

Die Modellbahn Union Spur H0 Modelle der Draisinen im Maßstab 1:87 basieren auf den bekannten Brekina Modellen. Die Modelle wurden um eine 6-polige Schnittstelle ergänzt und mit neuem Antrieb versehen. Das Modell hat ein Metallchassis, Stromabnahme über alle Achsen und Antrieb auf einer Achse. Digitalversionen werden mit einem Decoder von Doehler & Haass ausgestattet, digitale Soundversionen erhalten einen Zimo Decoder mit neu aufgenommenen und abgestimmten Sounds.

Modellbahn Union - Gutenbergstraße 3 - 59174 Kamen - info@modellbahnunion.com

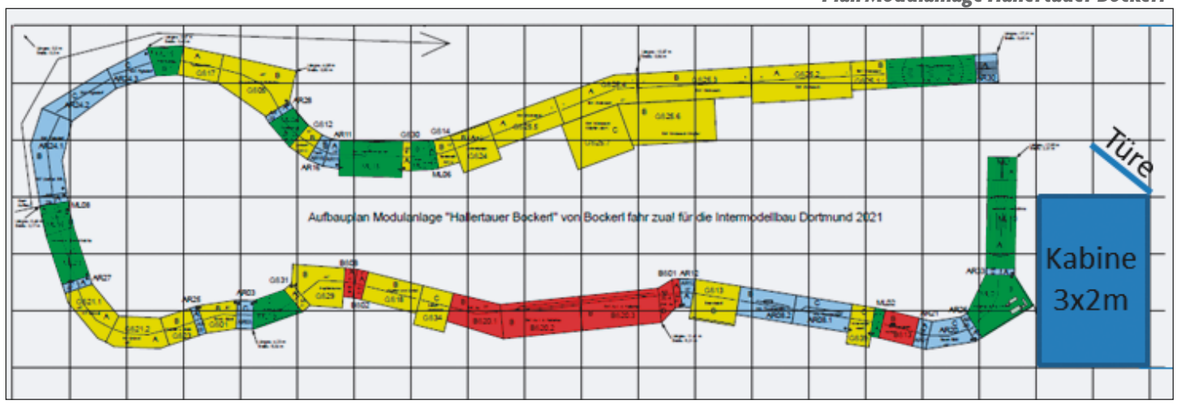
Alles Waggons sind mittlerweile gealtert und mit Inneneinrichtung (Figuren und Beleuchtung) versehen. Einige Lokomotiven sind auch bereits in unterschiedlichen Betriebszuständen gealtert.

Wir begleiten den Zug, sozusagen als Lokführer und steuern die Weichen vor Ort. An den beiden Endstationen haben wir jeweils eine Drehbühne und im Anschluss dazu noch eine Loktransportkiste die gleichzeitig als einfache Schiebebühne dient.

Unsere Philosophie ist es die Bahnbetriebsstationen und markante Gebäude sowie Bahnkunstbauten maßstäblich nachzubauen. Streckenmodule mit landwirtschaftlichen Szenen ergänzt durch anspruchsvolle Phantasiemodulen komplettieren die Anlagenzusammenstellung. Besonderen Wert legen wir auf die charakteristische Darstellung der Hallertau mit den Hopfenhöfen und Hopfengärten in den Jahrzenten der 50 er bis 70 er Jahre. Eine Ausnahme von der gewählten Jahreszeit im Spätsommer bilden die Darstellungen der Hopfengärten in den verschiedenen Zuständen innerhalb eines Jahres, vom Hopfendrahtaufhängen, das Hopfenanleiten über die verschiedenen Wachstumsphasen bis zur Ernte.

Für Dortmund 2021 haben wir folgende Bahnstationen im Modell mitgebracht: Sandelzhausen, Thonhausen, Bhf. Au in der Hallertau, Gründl, Figlsdorf, Bhf. Gebrontshausen und Bfh Wolnzach mit Klöpferholz.

Plan Modulanlage Hallertauer Bockerl



Historische Bilder, die Geschichte zum Vorbild und Modulnachbau, Geschichten und Anekdoten direkt an der Anlage vervollständigen das Gesamtkonzept.

Zahlreiche „rote Knöpfe" an den Modulvorderseiten regen zum Drücken derselben an. Mit Spannung wird ausprobiert was dann passiert! Mal leuchten die Augen von einer wildgewordenen Kuh, mal kommen die Maulwürfe aus ihren Löchern und ein anderes Mal kann man den Jäger beobachten wie er eine Wildsau erlegt, vorausgesetzt er trifft und ist nicht von der „Dame" am Jägerstand gegenüber abgelenkt

Viel Spaß machte es uns die Züge in maßstäblicher Geschwindigkeit durch die Hallertauer Modelllandschaft zu fahren!

Für die Fragen der Besucher hatten wir selbstverständlich immer ein offenes Ohr und erklärten sehr gerne das eine oder andere Detail.

Unsere lustigen Szenen brachten viele Augen zum Leuchten und bei vielen Gelegenheiten ließen es wir uns nicht nehmen, mit dem Publikum zu Schäkern!

Sehr gerne kommen wir wieder einmal nach Dortmund, dann natürlich mit einer komplett neu zusammengestellten Anlage mit neuen aber auch bekannten Highlights.

Text und Fotos: Manfred Lohr
für das gesamte Team von „Bockerl fahr zua!"

Die Geschichte der Firma Klöpferholz

1866 gründete Johann Christian Klöpfer in München einen Bretterhandel mit einem Schnittholzplatz. Bereits zur Weltausstellung 1873 in Wien versorgte er die Aussteller mit Rundholz aus dem Bayerischen Wald. 11 Jahre später schloss sich Klöpfer mit Otto Königer zur Klöpfer & Königer OHG zusammen. Sie führten 1879 den Holzhandel per Floß auf dem Main ein.

Ab 1890 geriet die Hallertauer Hopfenwirtschaft in eine tiefe Krise. Ein Mittel, um diese zu bewältigen fand man im Wechsel vom veralteten Anbau an Hopfenstangen hin zum modernen Drahtgerüst. Einer der wichtigsten Lieferanten für die schweren Holzsäulen dieser Gerüste war die Firma Klöpfer & Königer. Ihr Hauptumschlagplatz für die Gerüstsäulen lag am Bahnhof Wolnzach.

Um der enormen Nachfrage gerecht werden zu können, errichtete die Firma 1905 direkt neben dem Wolnzacher Bahnhof eine große Anlage zur Kyanisierung, also zur Imprägnierung der Hopfengerüstsäulen. Das Verfahren kannte man bereits aus dem Geschäft mit Telegrafenmasten. Mit Hilfe der Hallertauer Lokalbahn baute Klöpfer & Königer vom Standort Wolnzach aus einen weiträumigen Handel mit Gerüstsäulen auf. Zum Beladen der Waggons fuhr man die fertigen Holzsäulen zum Kran, der diese dann auf die Waggons hob. Die Lieferungen erreichten nicht nur die Hallertau, sondern auch viele andere Hopfenanbaugebiete. Das Rundholz kam per Bahn aus dem Bayerischen oder Böhmer Wald nach Wolnzach.

Aus der anfänglichen Konzentration auf das Hopfengeschäft heraus entwickelte Klöpfer & Königer allmählich einen zentralen Standort für Holzwaren aller Art. Die Lage direkt am Bahnhof Wolnzach begünstigte einen europaweiten Holzhandel. So konnten beispielsweise Holzlieferanten vom Hamburger oder Rotterdamer Hafen die Wolnzacher Niederlassung erreichen. Noch bis Ende der 1970er Jahre kamen fast täglich mehrere mit Holz beladene Waggons am Wolnzacher Bahnhof an.

Heute ist Klöpfer ein überregional tätiger Holzgroßhändler mit 23 Standorten und der führende Holzimporteur mit 4 Standorten in Deutschland. Das Wolnzacher Geschäft mit Hopfensäulen hat die Firma inzwischen aufgegeben.

Wolnzach Markt: Verladung der Hopfensäcke links im Vorbild und rechts im Modell

Historie des Hallertauer Bockerl´s

03. November 1858 Eröffnung der Strecke München – Landshut
14. November 1867 Eröffnung der Strecke München – Ingolstadt
In dieser Zeit ist die Hallertau zu einem bedeutenden Hopfenanbaugebiet aufgestiegen.
07. März 1876 baten die Hallertauer Siegelgemeinden und Bezirke um den Anschluss an die K.Bay.Sts.B.
Nach Befürwortung durch die Königliche Regierung wurde die Linie Wolnzach – Mainburg vom August 1890 bis Oktober 1891 vermessen.
21. September 1891 Entscheidung für 23,4 Km lange Linie Wolnzach – Mai. Zustimmung mit Gesetz von 26. Mai 1892.
Baubeginn ab Rohrbach am 01.08.1893.
Eröffnung der 5,3 Km langen Teilstrecke bis Wolnzach Markt am 06.12.1894
16.11.1895 Einfahrt der ersten Dampflokomotive (bay. D VI mit Bauzug) nach Mainburg.
14. Dezember 1895 Eröffnungsfeier in prächtigem Rahmen in Mainburg
16. Dezember 1895 Offizielle Eröffnung der Strecke Wolnzach – Mainburg (Festlegung durch Prinzregent Luitpold)
Transport von Hopfen, Weizen, Roggen, Hafer, Vieh, Holz und Ziegeleiprodukte aus der Region Hallertau
Gerste, Malz, Kohlen, Torf, Straßenschotter, kaufmännische und gewerbliche Waren konnten nun mit der Bahn nach Wolnzach und Mainburg transportiert werden.
Anfangs Einsatz von schwachen Lok´s, diese blieben oft an den Hügeln hängen, bockten, so ist der Name Bockerl entstanden
01.12.1906 Weiterführung der Linie bis Abensberg nach Plänen von 1876 zugesichert, jedoch wurden dies nie umgesetzt und Mainburg blieb Endstation
Baubeginn der 28,7 Km langen Strecke von Langenbach bis Enzelhausen a, 12.08.1907.
01.Mai.1909 Eröffnung der Strecke Langenbach- Mainburg. Freifahrt für die Bürger!
1912 Hallertau ist größtes deutsches Hopfenanbaugebiet
Die Fahrzeit für die 23,4 Km lange Strecke von Wolnzach nach Mainburg betrug 1912 einschließlich den Zwischenhalten eine Stunde und 10 min. Es verkehrten 4 gemischte Güterzüge in beiden Richtungen. An Viehmarkttagen zwei mehr.
08.11.1919 Vorübergehende Einstellung des Lokalbahnbetriebs wegen Kohlenmangel für die von Mainburg ausgehenden Lokomotiven.
1938 benötigten die Lokomotiven eine Stunde.
Lange Sonderzüge zur Hopfenzupferzeit mit bis zu 19 Waggons bespannt von 2 Lokomotiven mit Vorspannlok.
11. Februar 1953 erster Schienenbus nach Mainburg. Traktionswechsel. Dampflokomotiven wurden nur noch für den Güterverkehr eingesetzt.
Die letzten aktiven Mainburger Dampf-Lokomotivführer: Auernhammer Georg, Barst Hans, Bachhuber Michael, Gipfl Ambros, Heinrich Michael, Hierl Otto, Niedermeier Georg, Thaler Emil und Sontleitner Willy
01. April 1953 Aufgabe der Bahnmeisterei Mainburg und Eingliederung in die Bahnmeisterei Wolnzach
1961: Letzter Rossmarkt in Mainburg zunehmende Technisierung der Landwirtschaft -> Pferde werden durch Bulldogs verdrängt.
1962: Die Bahn wird als ihr Transportmittel Nummer eins verdrängt. 6 Millionen PKW´s fuhren bereits auf Deutschlands Straßen.
1966 beabsichtigte die DB den Reisezugverkehr Wolnzach – Mainburg aufgrund der geringen Anzahl Reisender einzustellen (12-28 Reisende je Zug durchschnittlich)
01. Juni 1969 Einstellung des Personenverkehrs Wolnzach – Mai.
28.09.1969 Letzte Fahrt nach Freising mit dem Schienenbus von Mainburg aus. Somit weitgehende Einstellung des Streckenastes von Langenbach nach Mainburg.
02.06.1973 Einstellung Reisezugverkehr Zolling – Langenbach – Freising
31.12.1975 Letzter Stückgutwagen Mainburg – München Laim
05.06.1990 Schließung des Fahrkartenschalters Mainburg
31. Dezember 1995 Einstellung des Güterverkehrs
Heute: Rohrbach – Wolnzach (Jebertshausen) (Industrieanschluss Altmann)
Langenbach – Angelberg (Kohlekraftwerk) Bhf. Enzelhausen - Rudelzhausen

14 Software-Versionen:
für Leben wie "in echt" - in der Stadt und in Häusern, entlang der Straße, auf dem Bahnhof, zur Absicherung von Gefahrstellen, in Büros und Werkstätten, in Feuerwachen und bei Bränden, auf dem Rummel...

Schalteingang

Trimmpoti
für individuelle Einstellungen

14 Ausgänge:
für LEDs und Lämpchen (bei einigen Versionen auch für Servo(s) und/or Lautsprecher)

3 Hardware-Varianten:
Bausatz, Fertig-Baustein, Fertig-Gerät mit Gehäuse

tams elektronik

info@tams-online.de
Fuhrberger Straße 4
DE-30625 Hannover
fon +49 (0)511-556060

www.tams-online.de

Die Geschichte des Bahnhofs Wolnzach Markt

Der Bahnhof Wolnzach Markt war ein zentraler Umschlagplatz für Güter aller Art für den und aus dem Hopfenanbau. Man transportierte Hopfengerüstsäulen, Pflückmaschinen, Traktoren, volle und leere Hopfensäcke, Aufleitdraht und Aufleitspagat, Kohle und Koks für die Hopfendarren, Mineraldünger, landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge jeder Art und nicht zuletzt – Hopfenzupfer. Um den Hopfen ernten zu können, benötigten die Hallertauer Hopfenbauern früher bis zu 150.000 solcher Erntehelfer.

Mit der zunehmenden Motorisierung nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Bedeutung des Personen- und Güterverkehrs auch am Standort Wolnzach immer mehr ab. Als sich ab Anfang der 1960er Jahre die Hopfenpflückmaschine in der Hallertau durchsetzte, verschwand mit den Hopfenzupfern nicht nur die scheinbar „gute alte Zeit", sondern auch eine der wichtigsten Fahrgastgruppen der Hallertauer Lokalbahn. Schließlich beschloss die Bahn, den gesamten Personenverkehr auf der Strecke Wolnzach – Mainburg einzustellen. Am 31.05.1969 verließ der letzte Personenzug den Wolnzacher Bahnhof.

Heute dient die Strecke Wolnzach-Rohrbach praktisch ausschließlich der Wolnzacher Firma Altmann zum Transport von Autos. Die Bahnhofsanlage in Wolnzach spielt dabei keine Rolle mehr, das Bahnhofsgebäude enthält inzwischen Privatwohnungen. Bestrebungen einer Bürgerinitiative , wieder eine regelmäßige Zugverbindung vom Wolnzacher zum Rohrbacher Bahnhof einzurichten, waren bisher nicht erfolgreich.

Wolnzach Markt: Oben im Vorbild und unten im Modell

Eisenbahn-Romantik Reisen 2022

100% Geld zurück Garantie*

Besondere Bahnerlebnisse - mit reichlich Dampf in Europa unterwegs

Inklusive: Fahrt im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen, begleitete Bahnfahrten, Eintrittsgelder, Transfers, Hotelübernachtungen und Halbpension

Kleinbahnen im feurigen Ungarn 25.05.-01.06. ab 1.498 €

Ungarn – ein kleines Land mit vielen schönen Seiten erwartet Sie auf dieser Reise. Erkunden Sie mit uns die lebendige Metropole Budapest und atmen sie den Duft des Waldes, während die Bahnen gemütlich mit Ihnen durch die Landschaft tuckern.

Schlösser & Dampfbahnen in Südengland und London 06.06.-13.06. ab 1.698 €

Die Kombination aus urigen Dampfbahnen und den berühmten Schlössern und Gärten Englands bildet ein vielfältiges Reiseerlebnis. Einen gelungen Abschluss bietet die Stadtrundfahrt in London. Freuen Sie sich auf diese spannende Reise!.

Spuren der Olsenbande und Eisenbahnen in Dänemark 08.07.-14.07. ab 1.798 € -

Mächtig gewaltig: diese Rundreise führt Sie zu nostalgischen (Dampf-)Bahnen und zu berühmten Drehorten der legendären Olsenbande. Sie besuchen historische Museen wie z.B. das Bunkermuseum Hanstholm auf Jütland und die Nordisk Filmstudios.

Eisenbahnromantik im Land der Elche - Schweden 18.07.-25.07. ab 1.898 €

Wenn man an Schweden denkt, fallen einem vorallem die endlosen Wälder sowie Rentiere und Elche ein. Populär ist ebenso die Königsfamilie. Doch Geheimtipp sind die unzähligen, von Vereinen ehrenamtlich gepflegten Museumsbahnen.

Norwegen - Dampfloks und Bergenbahn 30.07.-09.08. ab 2.698 €

Bei dieser landschaftlich und technisch faszinierenden Reise erleben Sie 7 Eisenbahnfahrten, viele mit Dampflok. Höhepunkte werden Fahrten mit der Bergenbahn sowie Flambahn sein, das Eisenbahnmuseum Hamar sowie die Ausflüge Oslo u. Bergen.

Rigi Lok7 Stehkessel + hist. Erlebniszug Gotthard 11.08.-16.08. ab 1.598 €

Fahren Sie mit der berühmten Lok 7 (Stehkessel) auf die Königin der Berge, bevor diese wieder ins Museum gebracht wird. Auch andere technische Meisterleistungen wie der Gotthard-Basistunnel und die Pilatus-Bahn werden Sie begeistern.

Auszug aus unserem Reisekalender 2022:

28.04. - 05.05. Eisenbahnromantik auf der Isle of Man
12.05. - 20.05. Dampfloks und Gärten in Cornwall
25.05. - 01.06. Kleinbahnen im feurigen Ungarn
06.06. - 13.06. Gärten, Schlösser und Dampfbahnen in Südengland & London
06.06. - 15.06. Waldbahnen, Dracula – Rumänien
25.06. - 02.07. Großes Bahnpanorama Schweiz
08.07. - 14.07. Olsenbande und Bahnen in Dänemark
18.07. - 25.07. Eisenbahnromantik in Schweden
30.07. - 09.08. Norwegen – Dampfbahnen und Fjorde
11.08. - 16.08. Rigi Lok 7 und Erlebniszug Gotthard
21.08. - 28.08. Great Dorset Steam Fair - Südengland
01.09. - 07.09. Museumsbahnen Niederlande
07.09. - 14.09. Schmalspurparadies Wales
12.09. - 20.09. Dampfbahnen in Schottland
20.09. - 25.09. Sachsendampf
25.09. - 02.10. Bahnnostalgie in Polen
06.10. - 11.10. Ostfriesland Küstenbahnen & Mee(h)r
15.10. - 20.10. Dampf um Jungfrau & Brünigpass

*100% Geld zurück Garantie: Erstattung Ihrer Zahlungen zu 100%, wenn wir Ihre Reise absagen müssen.

Maertens - Meine Reisewelt GmbH

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Sonderöffnungszeiten laut Internetseite

maertens Eisenbahn-Romantik Reisen

0351 - 56 39 39 30

facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Kleine Kapelle in H0

Model Scene Art.Nr.98510

Wegekreuze, Gedenkstätten und kleine Kapellen gibt es überall. Im Programm von Model Scene fand ich eine hübsche Kapelle die mir ganz passend zu meinem Reiterhof schien. Weil Bauer Hansen gut betucht ist, hat er seinerzeit wohl auch etwas mehr für diese Kapelle ausgegeben. Sie hat sogar ein Türmchen, inklusive Glocke.

Gerade mal 8 x 10 cm misst die Verpackung

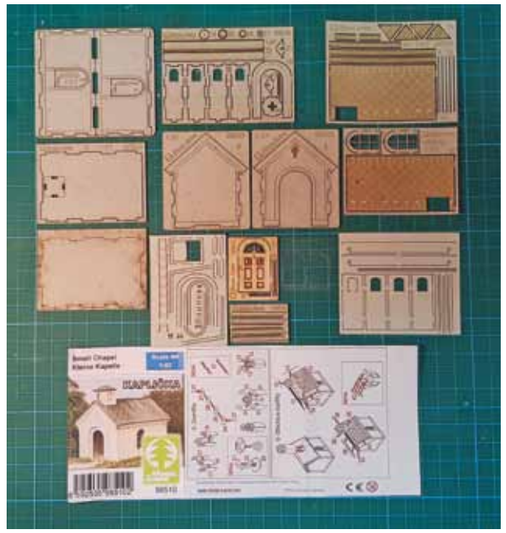
Am Waldrand neben dem Weg zum Hof fand die Kapelle ihren Platz

Es brauchte etliche Bastelstunden bis das schmucke Gebäude fertig war. Der Weg dorthin barg einige Probleme. Die Gründe erkläre ich hier kurz. Vielleicht kann der Hersteller diese als Verbesserungsvorschläge in die weitere Produktion einfließen lassen.

Zunächst gibt es viele Einzelteile, 44 in der Zahl. Das ist recht viel für so ein einfaches kleines Gebäude. Das schreckt einen erfahrenen Bastler aber nicht ab. Es gibt Teile aus Pappe, Papier, Holz und Folie. Die Bauteilnummern sind neben den Teilen gelasert, allerdings auf dem Papier kaum lesbar (zu schwach).

Der zweite Grund ist die sehr kleine gedruckte und stellenweise unverständliche Bauanleitung. Sie ist nur in der tschechischen Sprache gehalten (Google hilft). Die Bauanleitung zeigt nicht immer exakt wie die Teile zusammengehören. Zwar sind hier und da Hilfslinien auf die Bauteile gelasert aber auch dann muss man manchmal Rätseln wo die Einzelteile hinkommen.

Ganz schön viele Bauteile

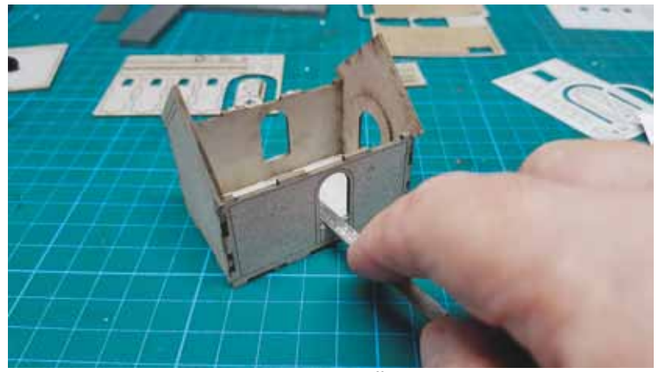


Dritter Grund ist die verwendete Pappe. Diese ist ziemlich weich und nicht so stark gepresst wie ich das von anderen Herstellern kenne. Die Folgen werden weiter unten erklärt.

Vierter Grund sind die Stege mit denen die Teile noch an der Pappe („Spritzling") hängen. Diese sind manchmal kaum erkennbar. Weil der Laserschnitt sehr schmal ist, passt ein handelsübliches Cuttermesser da nicht rein. Ein Skalpell ist schon nötig und auch dann müssen die Schnitte oft mehrmals von beiden Seiten nachgezogen werden.

Eine Menge Verbesserungsvorschläge am Stück könnten Sie denken? Vielleicht, aber das Endresultat kann sich wirklich sehen lassen. Die Mühe lohnt sich also allemal.

Laut Bauanleitung sollen zuerst die Fenster und die Tür gebaut werden und dann in die Wandteile eingefügt werden. Das habe ich nicht gemacht, weil nicht klar war wie diese in/auf der Wand platziert werden sollten. Also habe ich erst die 4 Wände und den Boden zu einer stabilen Grundsubstanz verklebt. Als Kleber benutzte ich Bindan.



Dort wo die Haltestege waren, muss der Überstand entfernt werden

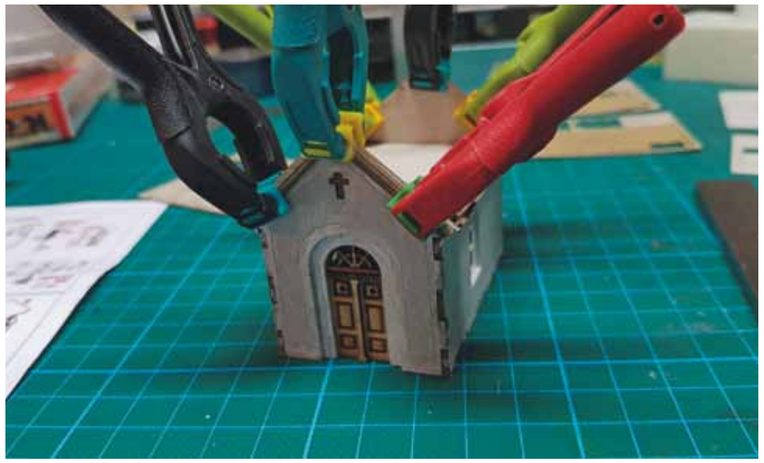
Das Kreuz im Giebelputz wurde nicht eingefärbt

Der hat eine sehr feine Kanüle, bindet schnell ab und enthält nicht zu viel Feuchtigkeit.

Jetzt war auch ersichtlich wie die Echtholz Tür eingebaut werden sollte. Erst viel später bemerkte ich dann doch noch einen Fehler. Auf der Tür werden vor den Einbau nämlich zwei Zierbalken geklebt. Soweit so gut, aber beim weiteren Bau sollte dann auf einmal noch ein drittes Teil (der Tropfschutz Nr. 18) unten an der Tür geklebt werden. Zu spät für mein Projekt. Also habe ich diesen Tropfrand einfach weggelassen. Was einer nicht weiß…. Man sollte eben vor dem Anfang doch erstmal die gesamte Anleitung studieren.

Die Wandteile und auch alle anderen Teile haben eine saubere Verzahnung und passen perfekt in einander. Da später noch ganz dünne Zierblenden aus Papier aufgeklebt werden, habe ich die Wände vorher gestrichen. Dazu wurde Vallejo hellgrau 70.993 genommen. Die Zierblenden und Fensterrahmen wurden mit Weiß 70.951 gestrichen.

Das Türmchen wird auf ähnliche Weise zusammengebaut



Erste Verblendungen an der Dachkannte

und mit Papier verkleidet. Die Glocke im Turm wird aus mehreren Schichten aufgebaut. Danach soll ein Aufhänger und der Klöppel daran befestigt werden. Diese werden ihrerseits wieder aus diversen Papierschichten aufgebaut. Dabei sind diese Einzelteile gerade mal 1 Millimeter lang. Das war mir dann doch zu fummelig. Zu klein für eine Pinzette, wenn da auch noch Kleber dran soll. Also habe ich lediglich das Mittlere Teil an die Glocke geklebt. Mit Vallejo 70.981 wurde die Glocke angemalt. Auch hier gilt wieder: Was einer nicht weiß….

Nachdem so alle Teile verbaut wahren stand eine Hübsche Kapelle vor mir auf den Basteltisch. Zeit für den finalen Anstrich. Das Schieferdach wurde mit Vallejo Wash gestrichen. Das war nicht die beste Wahl, denn jetzt quoll die Dachhaut auf und warf Wellen. Zu viel Feuchtigkeit für diese Sorte von Pappe. Nach dem Trocknen konnte ich die hochstehenden Teile wieder etwas in Form bringen. Es ist ja auch keine neue Kapelle, sondern hat schon viele Jahre auf dem Buckel. Altersspuren sind da gewünscht.

Insgesamt habe ich 3 Stunden für dieses Kleinod gebraucht. Trotz einige Unklarheiten hat es Spaß gemacht. Alles in allem kein Bausatz für blutige Anfänger, aber am Ende doch ein sehr schönes Modell das sicherlich auf jeder Anlage einen Platz verdient

Text und Fotos: Ed Hendrickx

Der Rohbau vom Glockenturm

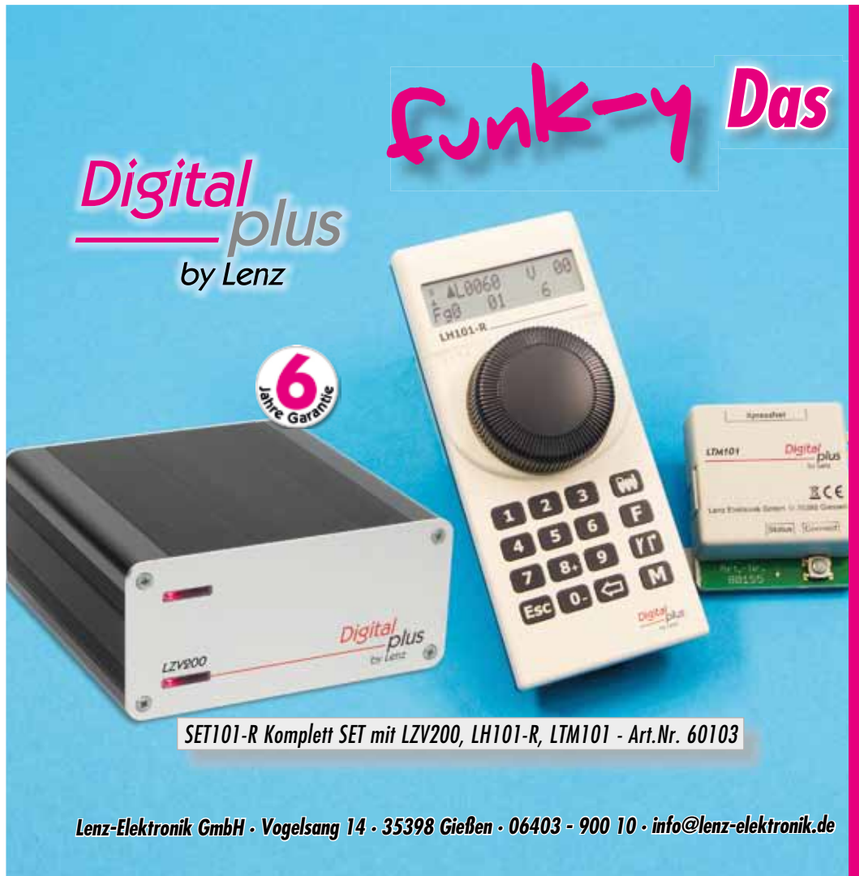
Türmchen mit Papierverkleidung. Die Kannten wurden später mit Farbe gefüllt

Die Eckverbindungen werden später mit Zierblenden überdeckt.

Die Holztür inklusive die Mittlere Anschlagleiste und die Traufkante darüber

Das Dach wurde auf der rechten Seite schon mit Wash eingefärbt. Das war für das Material nicht so gut. Es wurde wellig. Links ist noch ohne Farbe.

Fertig



Komplett-SET

Das SET101-R: Zentralen-Verstärker-Kombination LZV200 plus Funkhandregler LH101-R. Loks mit den Digitaladressen von 1 - 9999 steuern, zusätzlich eine konventionelle Lok. Geschwindigkeit mit dem fein abgestuften, präzisen Drehknopf regeln. Bis zu 68 Lok-Funktionen schalten - wahlweise im Moment- oder Dauerbetrieb. Komfortable Doppel- und Mehrfachtraktion. Bis zu 2048 Weichen, Signale und andere Zubehörartikel schalten, Weichenstraßen im Handregler ablegen. Lokdecoder per PoM oder auf dem Programmiergleis programmieren. Maximaler Strom 5A.

Frei von Anschlusskabeln: der neue drahtlose Handregler, im SET zusammen mit der neuen LZV200. Echt funk-y, hmm?!

Ach ja: Wenn Sie schon ein Lenz Digitalsystem haben: es gibt den LH101-R samt LTM101 ebenfalls im praktischen Set (Art.Nr. 21103).
Und natürlich funktioniert der Funkhandregler auch an der LZV100.

www.lenz-elektronik.de/set101r

Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG

Güterwagen Band 9.2

Dieses war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich. Mit dem Erscheinen des letzten Carstens: Güterwagen, Band 9.1 Chemiekesselwagen Länderbahn und DRG wurde auch bereits Teil 2 zum Jahreswechsel angekündigt: Güterwagen, Band 9.2 Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG.

Stefan Carstens setzt mit diesem – Neuauflagen eingerechnet – 12. Band seine Reihe erstklassiger Fachliteratur über Güterwagen fort. Nicht zu vergessen die vier ergänzenden MIBA-Reports.

Grundsätzlich sind die Bücher Standardwerke für Modellbahner wie auch für Fans des Vorbilds. Bei diesem Band kommen die Modellbahner zu kurz. So muss sich der Leser bis zu Seite 45 „vorarbeiten", bis er die erste Darstellung eines Kesselwagenmodells vor Augen hat. Dieses liegt nicht am Autor oder den ihn unterstützenden Modellbauern. Vielmehr hat die Modellbahnindustrie dieses Thema noch nicht aufgegriffen. Das was an Modellen auf dem Markt ist, hat nur selten etwas mit dem Vorbild gemein.

Dass Kesselwagen mehr sind als Tanks auf Waggongestellen, ist dem Leser schon beim ersten Blättern im Band 9.1 deutlich geworden. Neben echten Neubauten fand insbesondere zu Zeiten der DB ein regelmäßiges Bäumchenwechsel-dich statt: Neue Tanks auf alten Untergestellen, dann neue Untergestelle unter ältere Tanks…

Ebenso wurde der Schutz der Tanks vor den mitunter sehr aggressiven Inhalten weiterentwickelt. Naturgemäß nehmen die großen Einsteller von Kesselwagen wie VTG und EVA einen entsprechenden Raum im Buch ein. Dadurch, dass die Wagen häufig nur in Stückzahlen, die sich an einer Hand abzählen lassen, gebaut wurden, ist die Variantenvielfalt der Nachkriegswagen schier unüberschaubar.

Der Umfang dieser Waggonspezies ist noch größer als der in Band 9.1 behandelte. Daher ist das zusammengetragene Material noch größer als im Vorgängerband. Gemeinsam mit Co-Autor Harald Westermann hat Stefan Carstens hier vorgelegte Güterwagen Band 9.2 die Geschichte der Chemiekesselwagen ab 1950 auf 256 Seiten mit rund 750 Fotos und fast 100 Zeichnungen dargestellt.

Hoffen wir, dass auch die Modellbahnhersteller beide Bände über die Chemiekesselwagen interessiert lesen, um dafür zu sorgen, dass auch mehr vorbildgerechte Chemiekesselwagen der letzten sieben Jahrzehnte den Weg auf die Modellbahnanlagen finden werden.

Das Gros der Bände der Güterwagen-Reihe ist bei der MIBA beziehungsweise bei der Verlagsgruppe Bahn (VGB) erschienen. Durch die Veränderungen, die mit dem Verkauf der VGB einhergingen, hat sich der Autor entschlossen, neue Bücher selbst zu verlegen. Damit Sie als MOBA-Mitglied auch weiterhin die Bücher von Stefan Carstens in der bewährten Form über den Verband erwerben können, haben wir einen Bezug über die Modellbahn Union organisiert.

Die alten wie die neuen Bücher von Stefan Carstens finden Sie im Mitgliederbereich der MOBA-Homepage unter dem Stichwort Fachliteratur.

Stefan Carstens, Harald Westermann
Güterwagen, Band 9.2
Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG
ISBN: 978-3-9823-2221-6
256 Seiten Format 21,8 × 29,7 cm Hardcover
49,50 €

Text: jw
Foto: Stefan Carstens

Frühjahrsausstellung mit Modellbahnflohmarkt
Rodgauer Modellbahn Connection e.V.
26. und 27. März 2022
Eisenbahnstr. 47, 63110 Rodgau-Jügesheim
http://www.rmcev.de

Fahrtag Ostermarkt
Modelleisenbahnclub Güdingen
03. April 2022
Kanalstr. 7, 66130 Saarbrücken-Güdingen

43. INTERMODELLBAU
Westfalenhallen Dortmund GmbH
07. bis 10. April 2022
Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund
http://www.intermodellbau.de/

Das Hobby Modellbahn in all seinen Facetten
Modellbahn-Gemeinschaft Germering e.V.
09. bis 10. April 2022
Landsberger Str. 39, 82110 Germering
https://www.mbgg.de/

Modelleisenbahn-Ausstellung
Eisenbahnfreunde Breisgau e.V.
23. bis 24. April 2022
Forchheimer Str. 11, 79359 Riegel am Kaiserstuhl

1. US-Modelleisenbahn Convention Niederlande
21.05.22 bis 22.Mai 2022
"De Hofnar" Polstraat 7, NL-7121 DH Aalten near Borken (D)
https://www.dutchusconv.nl/

Modellbahnausstellung
Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V.
15. bis 17. Juli 2022
Dudel 1, 17207 Bollewick
http://www.modellbahnclub-karow.de

Hinweis: Die Terminmeldungen sind von den jeweiligen Veranstaltern mitgeteilt worden. Für die Richtigkeit der Termine und die Durchführung der Veranstaltung übernimmt der MOBA keine Gewähr. Schauen Sie zur Sicherheit auf die jeweilige Homepage oder fragen Sie beim Veranstalter nach.

ROCO und FLEISCHMANN starten mit voller Kraft in das neue Modellbahnjahr!

Einen Schwerpunkt bildet dabei das Jubiläum "175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz", welches mit fantastischen Modellen begangen wird. Bei ROCO erscheint die Elektrolokomotive Ae 3/6 I als feinst detailliertes Editionsmodell, bei FLEISCHMANN wird die starke Re 6/6 als komplette Neukonstruktion in Spur N umgesetzt. Für Freunde der österreichischen Eisenbahnen erscheint im ROCO-Sortiment die Dampflokomotive der Reihe 77 als zeitgemäßes Modell. Mit dem Silowagen Raj erscheint ein aufwendig ausgeführtes Modell, dass den Modellbahnfreunden viel Freude bereiten wird. Das Schmalspur-Sortiment wird mit den Spantenwagen fortgesetzt. Das FLEISCHMANN Sortiment wird mit Güterwagenmodellen wie dem Pwgs41, dem Tgpps oder dem Eanos weiter ausgebaut. Damit stehen auch diese wichtigen Vorbilder als zeitgemäße Modelle zur Auswahl! Ein Schwerpunkt ist auch die Produktpflege: Alle Elektro- und Diesellokomotiven erscheinen nun mit modernster Technik wie PluX-Schnittstellen oder vollumfänglich bestückten Platinen.

Die aktuellen Neuheitenkataloge ab sofort bei Ihrem Fachhändler!

Kundenumfrage zum Hobby „Modelleisenbahn": ▶ Deutsch

www.roco.cc
Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unsere e-shops | www.fleischmann.de

Kataloge der Modellszene

Die Kataloge können Sie bei den Herstellern anfordern oder im Modellbau-Fachhandel erhalten

AUHAGEN Gesamtkatalog 2022 + Neuheiten 2022
Inland € 4,– + € 4,– Porto
Auhagen GmbH • OT Hüttengrund 25 • 09496 Marienberg
info@auhagen.de • www.auhagen.de

MÄRKLIN Gesamtkatalog 2021/2022
412 Seiten, UVP € 10,-
Erhältlich im Modelleisenbahn-Fachhandel
oder unter www.maerklinshop.de

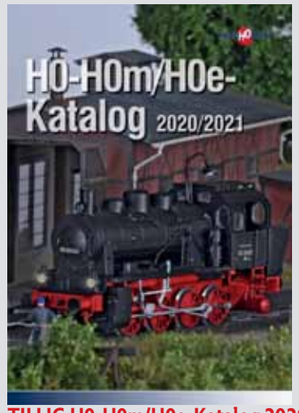
Lemke Collection H0 & N
FRÜHLING 2022 Neuheiten
Kostenlos im Fachhandel oder direkt bei
Lemke GmbH / Lemke Collection GmbH
Schallbruch 34 • 42781 Haan
Tel. 02129-9369-12
info@lemkecollection.de · www.lemkecollection.de

FALLER Gesamtkatalog
Modellbau 2022/23
€ 6,90 im Fachhandel erhältlich
Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 • 78148 Gütenbach
info@faller.de · www.faller.de

UHLENBROCK Elektronik
Gesamtkatalog 2020/2021
€ 3,50 plus Versandkosten
Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6 • 46244 Bottrop
Tel. +49 (0) 20 45/8 58 30
info@uhlenbrock.de · www.uhlenbrock.de

VIESSMANN Katalog 2022/2023/2024
VOLLMER Katalog 2021/2022/2023
In- und Ausland: € 4,40 zzgl. Versandkosten
Viessmann Modelltechnik GmbH
Bahnhofstraße 2a • D-35116 Hatzfeld-Reddighausen
info@viessmann-modell.com · www.viessmann-modell.com

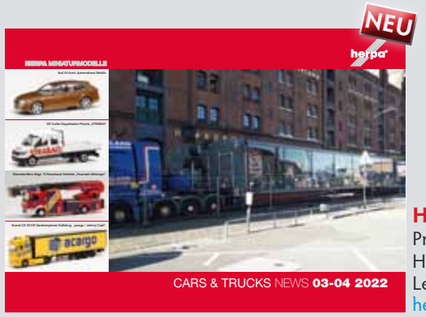
TAMS elektronik Katalog 2022
Katalog kostenfrei. Versandkosten: € 2,90
Tams Elektronik GmbH
Fuhrberger Straße 4 • 30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 556060
www.tams-online.de



TILLIG H0-H0m/H0e-Katalog 2020/2021
In- und Ausland: € 3,50 zzgl. VK
TILLIG Modellbahnen GmbH • Promenade 1
01855 Sebnitz
info@tillig.com · www.tillig.com

TILLIG TT-Katalog 2021/2022
In- und Ausland: € 4,90 zzgl. VK

TILLIG Gleiskatalog
In- und Ausland: € 3,50 zzgl. VK



ROCO Neuheiten 2022
Modelleisenbahn München GmbH
Kronstadter Str. 4 • 81677 München
Tel. 00800/57626423
www.modelleisenbahn-muenchen.com

HERPA Neuheiten aktuell
Prospekt kostenfrei
Herpa Miniaturmodelle GmbH
Leonrodstr. 46-47 • 90599 Dietenhofen
herpa@herpa.de • www.herpa.de

JORDAN Gesamtkatalog
Katalog kostenfrei
Margarete von Jordan • Inh. Lina Neudert
Am Berg 12 • 93455 Traitsching/Siedling
M.v.Jordan@t-online.de · www.modellbau-jordan.de

NMJ H0 0 Katalog 2020
€ 5,- im In- und Ausland,
Inland portofrei, Ausland plus Versandkosten
Hahnenstraße 44 • 50997 Köln
germany@nmj.eu • www.nmj.eu

HERIS Gesamtkatalog H0
Inland € 7,50, Europa € 9,50 (incl. Porto)
wir versenden auf Rechnung
Heris – Modelleisenbahn
Kaesbachstrasse 17 · 41063 Mönchengladbach
info@heris-modelleisenbahn.de
www.heris-modelleisenbahn.de

KONTAKTE

Jürgen Wiethäuper
- **Vorsitzender**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Webmaster MOBA Homepage**
- **Redaktionsleitung MOBA-FORUM**

Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel.: +49 5407 59332
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de

Frank Hilverkus
- **Stellv. Vorsitzender**
- **Social Media**

Theodor-Heuss-Str. 49, 42109 Wuppertal
Tel.: +49 202 308768
E-Mail: f.hilverkus@moba-deutschland.de

Karl-Friedrich Ebe
- **Kassierer**
- **Messen**
- **Leihfahrzeuge**
- **Zeitschriften Abos**

Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel.: +49 2372 557194
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de

Helmut Liedtke
- **Schriftführer**
- **Jugendarbeit**

Julius-Kalhoff-Weg 2, 48249 Dülmen
Tel.: +49 160517920
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de

Carsten Wermke
- **Regionalbeauftragter Berlin, Brandenburg**

Landsberger Str. 53c, 12623 Berlin
Tel.: +49 30 56049914
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de

Eckhard Kröpelin
- **Regionalbeauftragter Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein**

Am Salzhaff 2, 23966 Wismar
Tel.: +49 30 56049914
E-Mail: e.kroepelin@moba-deutschland.de

Rainer Binnenböse
- **Regionalbeauftragter Nordrhein-Westfalen**

Feriendorf Haus 7i, 47627 Kevelaer
Tel.: +49 2832 979142
E-Mail: r.binnenboese@moba-deutschland.de

Hubert Kaiser
- **Regionalbeauftragter Saarland, Rheinland-Pfalz**

Herzogstr. 53, 66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel.: +49 6373 1621
E-Mail: h.kaiser@moba-deutschland.de

Norbert Jakobasch
- **Regionalbeauftragter Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt**

Wallstraße 1, 38889 Blankenburg
Tel.: +49 3944 350211, Mobil: +49 160 9157 4503
E-Mail: n.jakobasch@moba-deutschland.de

Richard Gentner
- **Regionalbeauftragter Baden-Württemberg**

Klosterweg 2, 88348 Bad Saulgau
Mobil +49 172 7429464, Tel.: +49 7581 8818
E-Mail: r.gentner@moba-deutschland.de

Manfred Reuß
- **Regionalbeauftragter Bayern**

Parisstr. 5, 91074 Herzogenaurach
Tel.: +49 (0) 0170 2040693
E-Mail: m.reuss@moba-deutschland.de

Impressum

Herausgeber und Vertrieb
Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Anne-Frank-Str. 6, 49134 Wallenhorst

Redaktionsleitung
Jürgen Wiethäuper (jw)
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de

Redaktionsteam
Frank Hilverkus (fh)
Astrid Kentschke (ak)
Helmut Liedtke (hl)
Michael Resch (mr)
Rebecca Bagdahn (rb)

Ständige Mitarbeiter
Rainer Binnenböse (rb)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Richard Gentner (rg)
Norbert Jakobasch (nj)
Hubert Kaiser (hk)
Eckhard Kröpelin (ek)
Manfred Reuß (mar)
Carsten Wermke (cw)

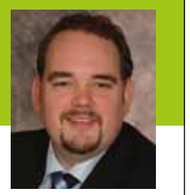
Layout & Herstellung
Eisenbahn-Fachbuch-Verlag
Meilschnitzer Straße 36, 96465 Neustadt bei Coburg

Anzeigen
AK-Medienservice
Agentur für Verkaufsförderung
Helfensteinstr. 9, 73066 Uhingen
Tel.: +49 (0) 7161-39908, Mobil: 0173-8810695
E-Mail: asrue.kent@t-online.de

Wir danken unseren Gastautoren und –fotografen für ihre Beiträge!

Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,80 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien – auch auszugsweise – bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur
Benedikt Koch
In den Grächten 2b
58675 Hemer-Deilinghofen
Telefon (02372) 96 20 44
info@b-koch.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Redaktionsschluss

Ausgabe	2/2022	04. Mai
Ausgabe	3/2022	04. August
Ausgabe	4/2022	03. November
Ausgabe	1/2023	01. Februar

Neu im Handel
Spektakuläre Burganlage

Burg Rabenstein

N 232196
Burg Rabenstein

faller.de
faller-create.de
facebook.com/faller.de
instagram.com/gebrfaller
youtube.com/c/faller

WELTGRÖSSTE MESSE FÜR
MODELLBAU UND MODELLSPORT

07.–10.04.2022

MESSE DORTMUND

DAS IST DEINE WELT.

INTER MODELL BAU

www.intermodellbau.de